

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

Halle	Köthen
14:00 Uhr	15:30 Uhr
	23.03.
12.04.	13.04.
10.05.	25.05.
07.06.	29.06.
05.07.	27.07.

In **Köthen** sind die Gottesdienste in der **HI.-Geist-Kapelle**, Friedrichstr. 67, parterre, jeweils sonntags um 15:30 Uhr.

In **Halle** sind die Gottesdienste im Gemeindehaus der Marktkirche jeweils sonnabends um 14:00 Uhr.

Der Gemeindebrief der

Katholischen Gemeinde der Altkatholiken in Halle

erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt.

Grundsätzlich erhält jeder, der dies wünscht, unseren Gemeindebrief unabhängig davon, ob er in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen.

Allerdings sind Herstellung und Versand mit erheblichen Kosten verbunden.

Daher zwei Bitten:

- 1. Wer bereit und in der Lage ist, eine Spende für den Gemeindebrief zu geben — bitte das untenstehende Konto verwenden.**
- 2. Wer kein Interesse mehr am Bezug hat — bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an Pfarrkurat BÜCHSE (untenstehende Anschrift).**

Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried BÜCHSE

Druck und Vervielfältigung erfolgt kostenlos durch:

Firma Dorothea BÜCHSE Datenservice, Köthen

Freundliche Spendenzuwendungen

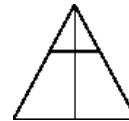
werden dankbar entgegengenommen auf dem

Gemeindekonto:

K-Nr. 30 14 00, BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehns-genossenschaft)

Informationen, Kontakte:

Pfarrkurat Wilfried BÜCHSE	(03496-21 4946
Friedrichstraße 67	Fax	03496-21 7996
06366 Köthen	eMail:	info@akhalle.de
	Internet	http://www.akhalle.de



Katholische Gemeinde der Altkatholiken in Halle und Umgebung

Im März des Jahres 2003

Rauchzeichen

Ein Überlebender einer Schiffskatastrophe hatte sich als einziger auf eine unbewohnte Insel retten können. Nach einiger Zeit gelang es ihm, eine kleine Hütte zu bauen, in der er alle die kleinen, vom sinkenden Schiff geretteten Habseligkeiten unterbringen konnte. Er flehte zu Gott um Rettung und suchte jeden Tag ängstlich den Horizont nach einem sich nähernden Schiff ab.

Als er eines Tages von der Suche nach Nahrung zu seiner Hütte zurückkehrte, entdeckte er zu seinem Entsetzen, daß diese in hellen Flammen stand. Sein ganzes Hab und Gut brannte lichterloh. Nun war ihm das Schlimmste, was er sich hatte vorstellen können, passiert. So schien es wenigstens. Aber noch am selben Tag erschien ein Schiff, um ihn zu holen, und der Kapitän sagte: „Wir haben Ihre Rauchzeichen gesehen.“

Was er als große Tragödie ansah, war in Wirklichkeit seine Rettung, obwohl er das in seiner Verzweiflung über seinen Verlust zunächst nicht erkennen konnte. Aus der Sicht von Gottes unendlicher Weisheit war sein vermeintliches Unglück die Antwort auf seine unaufhörlichen Gebete.

Können wir in unserem vermeintlichen Unglück den zum Guten wirkenden Gott erkennen? Natürlich fällt es uns schwer, erleben zu müssen, wie uns ein Vorhaben oder ein Plan (wieder einmal) mißlang. Es trifft uns hart, wenn wir vor den Trümmern einer menschlichen Beziehung stehen müssen oder vor einem Abbruch, den der Tod schuf. Und dennoch - Gott nimmt, um zu geben. Sollten wir ihm nicht zutrauen, daß er einen Verlust für uns in Gewinn umwandeln kann?

Der Apostel Paulus drückt das so aus: *"Wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen."* (Röm. 8, 28)

Ich wünsche Ihnen/Euch allen ein frohes und gesegnetes Fest der Auferstehung unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.

Ihr/Euer

Das Jahr 2002 in unserer Gemeinde

Im vergangenen Jahr hatten wir in unserer Gemeinde insgesamt 21 Gottesdienste, davon 10 in Halle, 1 auf dem Petersberg und 10 in Köthen. Mitfeiernde gab es insgesamt 141, also im Durchschnitt je Gottesdienst etwa 7. Die höchste Teilnehmerzahl war 9, und zwar in Köthen. Darüber hinaus waren zum besonderen Anlaß der Orgelweihe in Köthen 14 Teilnehmer.

Unsere Einnahmen betragen im vergangenen Jahr 1734 €. Sie setzen sich zusammen aus Kirchgeld und freiwillig direkt an uns gezahlter Kirchensteuer (70 %), Kollekten (19 %) und Spenden (11 %).

Es ist sehr erfreulich, daß unsere Einnahmen kostendeckend waren. Wir konnten sogar einen nicht unerheblichen Teil unserer Einnahmen zur Hilfe für andere verwenden.



Zu nennen sind insbesondere unser Beitrag in Höhe von 511 € für die Erneuerung der Kirchenfenster der alt-katholischen Kirche in Warnsdorf (die Heimatkirche einiger unserer Mitglieder) sowie unsere Spende in Höhe von 250 € für Hochwassergeschädigte.

Sicher werden auch in diesem Jahr alle wieder einen Beitrag zur Deckung der Unkosten leisten, der den persönlichen finanziellen Möglichkeiten entspricht.

Ich danke allen herzlich für die geleisteten Beiträge und im voraus für die zukünftigen. – Alle, die eine

Kirchensteuer- bzw. Spenden-Bescheinigung brauchen, haben sie inzwischen von mir bekommen. Bitte mich zu erinnern, wenn ich es mal vergessen sollte.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle einmal besonders, daß wir auch Gemeindemitglieder haben, die so weit entfernt wohnen (z.B. hinter Naumburg, 112 km von Köthen entfernt), daß der Gemeindebrief praktisch der einzige mögliche Kontakt zur Gemeinde ist, die aber dennoch ihre Verbundenheit zu unserer Gemeinde durch eine regelmäßige Kirchenspende zum Ausdruck bringen. Dafür danken wir hier einmal ganz besonders.

Warnsdorf

war mit ca. 4.000 Gemeindemitgliedern während der k. und k. Monarchie die größte alt-katholische Gemeinde Österreichs bzw. nach 1918 der Tschechoslowakei. Ab 1925 war es Bischofssitz. 1945 wurden die Warnsdorfer Alt-Katholiken in Deutschland verstreut, und einige von Ihnen leben bis heute in unserer Gemeinde.

Heute gibt es in Warnsdorf (tschechisch Varnsdorf) nur eine kleine Gemeinde der tschechischen Alt-Katholiken, und der Bischofssitz wurde nach Prag verlegt. Trotzdem hat diese Kirche, die nur eine Viertelstunde Fußweg von der deutschen Grenze (bei Großschönau) entfernt liegt, für uns weiterhin Bedeutung als Treffpunkt von deutschen und tschechischen Alt-Katholiken im Hinblick auf die Aussöhnung der beiden Völker. Was diesbezüglich auf politischer Ebene für absehbare Zeit leider unmöglich aussieht (wie die letzte tschechische Präsidentenwahl wieder gezeigt hat), ist auf der Ebene unserer Kirchen bereits seit langem vollzogen: ein gegenseitiges Eingeständnis der Schuld und daraufhin die Aussöhnung.

Näheres zu Warnsdorf findet sich im Internet unter

<http://www.christen-heute.de/199912/warnsdorf.htm>

Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der letzten Zeit gefeiert haben, und nennen diejenigen, wo er in der nächsten Zeit bevorsteht:

- | | |
|--------|-------------------------------------|
| 18.01. | Verena Stahr, Halle |
| 11.03. | Anneliese Becker, Köthen |
| 15.04. | Gerhard Bökelmann, Halle |
| 19.04. | Sigrid Bökelmann, Halle |
| 21.04. | Gertrud Nowak, Weißenfels |
| 30.04. | Lieselotte Pietsch, Köthen |
| 01.05. | Doris Jansen, Köthen |
| 15.05. | Frank Michler, Langenbogen |
| 19.05. | Prof.Dr. Goerg Michler, Langenbogen |
| 21.05. | Susanne Rathmann, Janisroda |
| 05.06. | Thomas Bökelmann, Halle |
| 15.06. | Erich Gerr, Bernburg |